

Nachruf:

## Prof. Dr. med. Detlev G. S. Thilo-Körner (71) gestorben

Wir trauern um den „Rector Integrative Medizin“

Donnerstag den 08. Juni 2017 um 12:25 Uhr hat die Welt einen Engel verloren.

Ein Mann der aufopfernd den Kampf mit der Wissenschaft auf sich genommen hat, um seinen Patienten die Hilfe zu bieten, die sie wirklich brauchten. Keine Hürde war zu hoch, keine Anstrengung zu viel, keine Nacht zu lang.

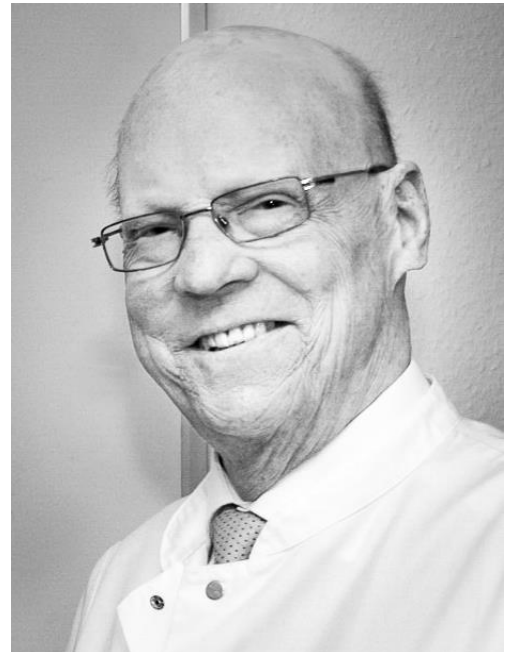
Seine größte Leidenschaft galt der elementaren Forschung hinsichtlich des Spurenelements SELEN.

Der passionierte Selenforscher sprach: „Das Spurenelement SELEN ist essentiell und in der Therapie NOT-wendig“ Bei seinen Forschungen fiel ihm auf, dass in der Literatur der ca. letzten 20 Jahre immer wieder die toxischen Selenwirkungen als limitierender Faktor zitiert wurde. Sein Klagen; unerlaubter Weise wird der Mensch, zur vermeintlichen Beweisführung, mit Tieren gleichgesetzt. Diese Beispiele führten aus seinen Erkenntnissen heraus zu einer falschen Einschätzung und Sichtweise auf die möglichen therapeutischen Einsätze. Aufgrund seiner Ergebnisse stellte er fest, dass die Dauertherapie mit Natriumselenit bzw. Selen-Methionin (300 µg/Tag) weder Diabetes mellitus, Nierenschädigungen, eine Selenintoxikation noch negative Störungen des Fett- und Schilddrüsenhormonhaushalt induzieren. Das Gleiche gilt auch für die Infusionstherapie mit Selen (3000 µg – 9000µg). Den angeblichen Toxizitätsgrenzen für Selen durch 22 jährige Verlaufskontrollen bei Patienten widersprach er vehement.

Immer wieder mahnte er zur gebotenen Vorsicht, Ergebnisse aus Tier-, in vitro- und Zellkulturversuchen unkritisch einfach auf uns Menschen zu übertragen. Die nachprüfbare Medizin, gestützt durch ständige Laborkontrollen waren bis zu seinem Tode die Inhalte seiner Arbeiten. Akribisch, ja pedantisch dosierte er das Selen immer höher. Sein erreichtes Ziel: das Aufräumen mit dem Mythos, -Selen sei toxisch. Seine zweite Leidenschaft galt den vermeintlichen Toleranzgrenzen von sog. Metallen. *Zitat: Toxische Metalle wie Gold, Palladium, Silber, Quecksilber, Aluminium und Blei gehören nicht in unseren hochkomplexen Organismus.*

Die Welt hat einen Arzt und einen Freund verloren, der seines Gleichen sucht.

Detlev hatte ein Herz, das ihm so sehr weh getan hatte, weil nicht genug Platz vorhanden war, um die Welt hineinzulassen. So wurden Auserwählte seine Freunde, seine Herzensfreunde. Ich könnte Ihnen die ganze Nacht von einem Mann erzählen, der die Menschen liebte, der Ihnen diente, der ihnen sein Leben widmete. Anstand, Aufrichtigkeit, Weisheit und Geduld waren seine täglichen Begleiter, Güte und Geben sein Leitbild, Hinterfragen und Prüfen waren seine Ratgeber, Lehren und Rat geben seine Leidenschaft, einfühlen und zuhören seine Tugend, beten und segnen sein Glaube, aus tiefsten Herzen Lieben, seine ganz private Sache.



Prof. Dr. med. Detlev G. S. Thilo-Körner  
\*21. August 1945 - † 08. Juni 2017

Schon in frühen Jahren wurde deutlich, dass seine medizinische Laufbahn von Menschlichkeit und Nächstenliebe dominiert sein wird. Zum Wohle der Patienten und nicht zum Wohle des schnöden Mammons. Bis zu seinem Tode galt sein Leitsatz, Zitat: „Die Königsklasse der Medizin ist die Diagnostik und Therapie von Patienten. Wir therapieren keine Statistiken und nicht das Kollektiv, sondern das Individuum!“ Leitlinien kritisierte er, weil sie ständig verändert werden, so sind sie nicht evident.

Sein Anspruch war daher schon in früherer Zeit, dass diese von ihm gegründete Medizinrichtung „Integrative Medizin“ mit einer Beweisführung als Niederschrift zu dokumentieren ist. Die „**Integrative Medizin**“ fordert das undogmatische Einbeziehen und die Anwendung medizinischen Wissens zum Wohle des Patienten. Eine mechanistische Beschreibung von Krankheiten entspricht nicht den dynamischen Regelkreisen in unserem Organismus. Deshalb, und dies als Wertemaß, hat Prof. Dr. Thilo-Körner im Jahr 1992 zusammen mit dem Medizinstudenten cand.med. Peter Jüni, Bern, Schweiz, die internationale Zeitschrift „Forschende Komplementärmedizin“ gegründet. Grundlagen, klinische Prüfung, Methodologie und Wissenschaftstheorie“ (Karger Verlag, Basel/CH). Forschende Komplementärmedizin soll in Europa die erste von Experten begutachtete Zeitschrift werden, die ihren Schwerpunkt auf Forschung in komplementärer und integrativer Medizin legen wird. 1992 beschrieb Prof. Thilo-Körner in einer bemerkenswerten Arbeit erstmalig die „Integrative Medizin“.

Trotz aller Widerstände hat er schon in den frühen 70ern des vergangenen Jahrhunderts versucht, Schulmedizin und Naturheilkunde mit einander zu versöhnen und das Notwendige aus beiden Richtungen zu verbinden. 1974 arbeitete Prof. Dr. Thilo-Körner in seiner „Freizeit“ mit Prof. Dr. med. dent. Dr. med. F. Hergert (Anästhesie, Universität Gießen) in der von Prof. Hergert gegründeten ersten universitären Ambulanz für Naturheilkunde - zusammen. Mit der Änderung der deutschen Approbation 1989 gründete er mit Prof. Hergert die Vorlesung „Grundlagen, Indikationen und Grenzen von Naturheilverfahren, Homöopathie“ im Rahmen der Inneren Medizin. 1990 fügte Prof. Dr. Thilo-Körner noch die Vorlesungen „Medizin – Philosophie“ erstmalig in die Arztausbildung an einer deutschen Universität ein. Diese ergänzte er noch mit Seminaren über „Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden“

Nun zählt die heutige Mitteilung zu den traurigsten Nachrichten, die ich Ihnen senden kann. Voller Schmerz und in tiefer Trauer sitze ich im Moment hier und schreibe die Zeilen nieder, die Ihnen vorsichtig nahe bringen sollen: mein väterlicher Freund, mein Weggefährte, mein Mentor ist eingeschlafen und kehrt nicht mehr zurück. Wer, wenn nicht er, hinterfragte so ziemlich alles? Wer, wenn nicht er, war der Fels in der Brandung für Familie, Freunde und Patienten? Wer, wenn nicht er, drehte sich nach den Bedürftigen um und streckte seine Hand aus? Wer, wenn nicht er, küsste die Hand und verneigte sich mit großem Respekt vor dem weiblichen Geschlecht mit einem Handkuss, ohne zu fragen wer bist Du und wo kommst Du her? Wer, wenn nicht er, hatte Rat zu jeder Tages und Nachtzeit?

Ich bin der Familie von Prof. Dr. Thilo-Körner zutiefst dankbar, dass ich mich von meinem Mentor und väterlichen Freund am 07. Juni 2017 an seinem Krankenbett im häuslichen Wohnzimmer verabschieden durfte. Er verstarb am darauffolgenden Tag nach kurzer aber schweren Krankheit. Seine wissenschaftlichen Ergebnisse aus fast drei Jahrzehnten wurden mir zur Verfügung gestellt und werden posthum gemeinsam mit seiner Frau Gabriele und mir in einem Buch veröffentlicht – so sein Wunsch!

Heute sind unsere Gedanken bei seiner großen Liebe, seiner unglaublich starken Frau Gabriele Thilo-Körner und seinen Kindern. Heute und in Zukunft sind unsere Gedanken bei Prof. Dr. Thilo-Körner, dem Begründer und Namensgeber „Integrative Medizin“ dem eines bei seiner bemerkenswerten täglichen Arbeit das Wichtigste war. „Wir brauchen keine alternative Medizin und wir brauchen keine Schulmedizin, WIR BRAUCHEN EINE MEDIZIN“ eine Medizin die dem Patienten hilfreich ist!

Das Credo, das unseren großen Lehrer unsterblich machen soll, besteht in der Definition;

„Integrative Medizin“ (IM) 1989 – Der Mensch ist ein Individuum und ein „Gesamtkunstwerk“.

- *verfügbares medizinisches Wissen undogmatisch umsetzen zum Wohle des Kranken*
- *die Gleichzeitigkeit der regulatorischen, materiellen, biochemischen, biophysikalischen und geistigen Ebenen einbeziehen*
- *das Werden vom Mediziner zum Arzt*
- *Freiheit und Klarheit im Denken und Handeln*



Prof. Dr. med. habil. Detlev G. S. Thilo-Körner  
\*21. August 1945 - † 08. Juni 2017  
*Wir ehren die Mentoren und Wegbereiter, denn sie werden nur weiterleben und immer unter uns sein, wenn wir ihr Erbe bewahren und weitergeben! Prof. Dr. Thilo-Körner wurde am 25. April 2015 mit einem Ehrenpreis für sein Lebenswerk ausgezeichnet.*

In stillem Gedenken an einen großen Mann,  
Ralf Kollinger  
(Frankfurter Consilium)

**Wir verlesen auf Wunsch des Verstorbenen den Bibelvers; Matthäus 25,31- 40**

*Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen; und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an; denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr tränktet mich; ich war Fremder, und ihr nahmt mich auf; nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig, und speisten dich? Oder durstig, und tränkten dich? Wann aber sahen wir dich als Fremder, und nahmen dich auf? Oder nackt, und bekleideten dich? Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis, und kamen zu dir? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, insofern ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan.*